

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Dirk Sonnenwald [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Böhmen: Matthias II.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18224402</p>
---	---

Beschreibung

Im Jahre 1606 wählten die Angehörigen des Hauses Habsburg Matthias, den Bruder des regierenden Kaisers Rudolf II., zum Familienoberhaupt. 1608 musste Kaiser Rudolf deshalb auf seinen Titel als König von Ungarn und 1611 als König von Böhmen zugunsten von Matthias verzichten. Zur böhmischen Krönung ließ Matthias Goldmünzen im Wert bis zu 10 Dukaten prägen. Als Vorlage für das Porträt könnte eine Medaille von Alessandro Abondio gedient haben. Als Nachfolger Rudolf II. wurde er 1612 Römisch-deutscher Kaiser.

Vorderseite: Brustbild Matthias II. im ungarischen Ornat mit Mütze und Federbusch nach rechts, umgeben von zwei unten gebundenen stilisierten Lorbeerzweigen.

Rückseite: Aufschrift in sechs Zeilen über einer Krone mit Palmzweigen, alles umgeben von zwei unten gebundenen Lorbeerzweigen.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 6.96 g; Durchmesser: 27 mm; Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1611
	wer	Paul Hofman
	wo	Böhmen
Beauftragt	wann	
	wer	Matthias von Habsburg (1557-1619)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Matthias von Habsburg (1557-1619)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 2 Dukaten
- Gold
- Heraldik
- Historisches Ereignis
- Kaiserin
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Porträt

Literatur

- A. L. und I. S. Friedberg, Gold Coins of the World from ancient times to the present. 7. Auflage (2003) Nr. 13.
- B. Kluge - M. Alram (Hrsg.), Goldgiganten. Das große Gold in der Münze und Medaille. Das Kabinett 12 (2010) 110 f. Nr. I 4.9 mit Abb. (dieses Stück)..
- E. Fiala, Beschreibung der Sammlung böhmischer Münzen und Medaillen des Max Donebauer (1888-1890) Nr. 1881.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 141.